

Nur für den Straßenverkauf.

Sonder-Ausgabe.

General-Anzeiger

Elberfeld

Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung: Elberfeld, Rathenaustr. 50
..... Fernsprecher Nr. 7000-7007.

für Elberfeld-Barmen

Barmen

Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung: Barmen, Koenigsstr. 57
..... Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997.

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung - Das Technische Blatt - Westdeutsche Sport-Zeitung - Für unsere Frauen - Haus, Hof und Garten.

Einziges Montags-Sportblatt im Bergischen Lande.

Einzelpreis 15 Pfg.

Montag den 1. Februar 1926

Einzelpreis 15 Pfg.

Die Mitternachtsfeiern im befreiten Rheingebiet

Eine Weiheskunde am Kölner Dom. — Ansprachen Adenauers und des preussischen Ministerpräsidenten.
Die Glückwünsche des Reichspräsidenten und des Reichstanzlers.

Endlich, nach mehr denn sieben schweren Jahren blüht die Sonne heute morgen wieder auf ein freies Land am linken deutschen Niederrhein. Sieben lange Jahre der Bedrückung, voll körperlichen Duldens und seelischer Not, haben Rheinlands stolzen und frohen Volke den bitteren Ernst des Besiegenseins auszuwirken gegeben. Die deutsche Landesknechtscharen zogen die feindlichen Truppen ins alte Rheinfrankenland, da einst nach deutscher Sage in Kantens stolzer Burg Siegmund den Drachentöter zeugte und Siegfried den Nibelungenschatz ins väterliche Erbreich heimbrachte. Urdeutsches Land mußte brutale Grausamkeiten von armen Rationalisten besessener Feinde ertragen, die ihr Unrecht im Siegerhochmut allein zur Richtschnur aller Ordnung gelten ließen. Die schwarzen Scharen durften sich ungekrast an deutschem Gut und deutschen Frauen vergreifen, der kleinste Verstoß gegen die Willkürsagen des Eroberers wurde zum willkommenen Anlaß sinnlos roher Quälereien. Freizügigkeit und Freiheit der Meinung hatten aufgehört. Vom Kölner Dom wie vom Straßburger Münster wehten die fremden Flaggen. Und wenn man auch zwischen dem Verhalten der Engländer in Köln und der Belgier und Franzosen im Lande einen Unterschied des Auftretens feststellen konnte, so taten doch diese auch nichts, um das vertragliche Versprechen der fünfjährigen Besetzung wahr zu machen. Als der 10. Januar 1925 kam, fanden sich unangenehme Vorwände, um den Alliierten ein Verbleiben in dem deutschen Gebiet zu ermöglichen. Unter die Sicherheitsforderungen Frankreichs beugten sich Belgien und England gern zu neuem Vorbruch. „Mangelhafte Abrüstung“ hieß die Parole, die allen unseren Forderungen entgegengesetzt wurde. Wir haben es wohl nur den schweren Kolonialkriegen Frankreichs und seiner mangelhaften Finanzlage zu verdanken, die im Lande wachsende Unzufriedenheit, auch mit dem seit dem Londoner Abkommen Herbst 1924 selbst zu zahlenden Besetzungskosten, zur Folge hatte, daß endlich ein Schritt auf dem Wege der Vertragserfüllung zustande kommt. Es soll auch wohl als ein „Beweis der Locarno-Friedensstimmung“ gemeldet werden, obwohl nach ausdrücklichen beiderseitigen Feststellungen die Räumung der Kölner Zone mit den in Aussicht gestellten „Mildwirkungen“ nicht das geringste zu tun hat. Diese selbst lassen nach wie vor auf sich warten. Von einer Herabsetzung der Besatzungsskizzen für den Teil des deutschen Rheinlandes, der weiter unter der Fremdherrschaft verbleibt, von einer freien Volksbestimmung im Saargebiet ist auf alliierter Seite noch keine Rede. Man stellt uns ja nach dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund weitere Erleichterungen in Aussicht. Aber wer den Verlauf der Dinge gerade hier in der ersten Rheinlandzone und die künstlichen hinauszögerungen überdenkt, wird Grund genug zu tiefem Mißtrauen finden. Die Erfahrungen der vergangenen Zeit zwingen zu äußerster Vorsicht.

Wir wollen die Tatsache der heutigen Befreiung, so sehr sie auch als Fortschritt auf dem Wege geistiger Abrüstung gewertet werden mag, die selbstverständliche Vertragspflicht für die Alliierten schon seit Jahresfrist war, nicht zu einem Vorwurf nach Genf für uns werden lassen.

Köln und das Land von Bonn bis Kleve ist frei geworden zur Mitternachtskunde. Freudenfabel der aufstrebenden Bevölkerung fand allüberall den Ausdruck vaterlandstreuen Bekenntnisses zu Deutschlands glücklicher Zukunft. Aber über all den Jubel

legt sich die Dämpfung der Trauer über das noch nicht Erreichte und das Mißgefühl mit den Brüdern, für die die Befreiungstunde noch aussteht. Eng verbunden mit dem Dank an Gott für die Erlösung muß das Gebet um die andern sein und das Gelübdis, nicht zu ruhen und zu rasten, bis auch der letzte Fußbreit deutschen Rheinlandes wieder frei sich zum freien Deutschland bekennen kann.

Die Feier in Köln.

Köln, 1. Februar.

Köln, erglühend in aufstrebendem Freiheitsgefühl, prangt im Schmuck tausender Flaggen. Durch die Straßen streift eine unübersehbare Menschenmenge dem Domplatz zu. Die elektrischen Bahnen stehen still in den Zufahrtsstraßen zu langen Ketten. Der ganze Domplatz wird schon viele Stunden vor Beginn der Befreiungsfeier von einer dichten Menschenmenge besetzt gehalten, deren Kopfzahl wirklich nicht zu schätzen ist. Die Polizei hat hier bei der Absperrung anstrengteste Arbeit zu leisten. Die heute hier eingetroffene neue Bundesflagge mußte sofort eingesezt werden. Die ganze Stadt ist von einer ins Riesenhafte gesteigerten festlichen Stimmung erfüllt. Der gesamte Domplatz ist umrahmt von einer langen Kette elektrischer Lichtbäume. Auf dem Hotel Excelsior, wo gestern noch die englische Flagge wehte, glüht heute wieder, wie einst in Friedenszeiten, die elektrische Lichtfackel und vom Rathausmast, wo gestern noch der Union Jack hing, weht lustig die Kölner und die preussische Fahne im Nachtwind.

Vor dem mittleren Domportal ist ein Rednerpult aufgestellt, eingehüllt in ein schwarz-rot-goldenes Fahnenstück. Ein Mikrophon nimmt die Reden auf und verbreitet sie durch Lautsprecher an die andächtig lauschende Menge. Der Elberfelder Sonder-Übermittler Wort und Gesang an alle Welt. Auf der Freitreppe am Dom haben sich die Würdenträger kirchlicher und weltlicher Behörden versammelt. Man sieht den preussischen Ministerpräsidenten Brauns und viele Parlamentarier, die aus Berlin herbeigeeilt sind, so den früheren Kölner Oberbürgermeister Exzellenz Wallraf. Noch wenige Minuten trennen uns von der Mitternachtskunde, jener großen Stunde, die uns die Freiheit der Kölner Zone wiederbringt, als unter dem Jubel der Massen ein Lichtmeer aufsteht und den Domplatz einhüllt. Voller Erregung harren die vielen Zehntausende des großen Augenblicks. Die hohen Türme des Domes ragen goldenleuchtend, umleuchtet von der Lichtflut, gegen den westlichen Himmel, als die Feiger der Bahnhofstraße die Mitternachtskunde künden. Dann ertönt Sanct Peter, die Deutsche Hode am Rhein, ein mit dumpfen Schlägen nach den ersten Friedensklängen in die deutschen Lande sendend. Nach wenigen Minuten verklingen die dumpfen Schläge des „Tiden Bitter“.

Oberbürgermeister Dr. Adenauer

betritt das Rednerpult zu folgender Ansprache: Die Stunde ist gekommen, die so heiß, so inbrünstig ersehnte, der Tag der Freiheit ist angebrochen. Unsere Herzen fliegen empor zu Gott dem Allmächtigen. Dank sei ihm, der uns gestärkt hat in schwersten Tagen, der uns geführt hat durch Not und Gefahr. Bereint sind wir wieder mit unserem Staate, unserem Volke, unserem Vaterlande, vereint und frei nach sieben Jahren der Trennung und Unfreiheit. Die gemeinsam ertragene, gemeinsam überwundene Not erweckt die treuesten Kameraden. Viele deutsche Volksgenossen in den noch besetzten Gebieten haben mit uns Schulter an Schulter gestanden. Euch, die ihr noch die Freiheit erwünscht, grüßen wir in dieser Stunde in Liebe und Treue. Schweres haben wir erdulden müssen durch die harte Faust des Siegers in sieben langen Jahren. Heute in dieser weichen Stunde laßt uns davon schweigen. Goffen wir, daß unsere Leidenszeit nicht umsonst gewesen ist,

daß nunmehr ein wahrhaft neuer Geist für die Völker Europas einzieht. Die Grundsätze des Rechts und der Moral, die für das Verhältnis der einzelnen Menschen zu einander gelten, die jeden Menschen als frei und gleich und gleichberechtigt erklären, müssen auch in Wahrheit, nicht nur in Worten, Geltung erhalten für die Gesellschaft der Völker. Brüder, Schwägern, wir sprechen die gleiche Sprache, wir lieben die gleiche Heimat, ob reich oder arm, ob links oder rechts. Die innigsten und tiefsten, die menschlichsten Gefühle sind uns allen gemeinsam. Gemeinsame Not haben wir getragen, Erfahrungen haben wir, was Schicksalsgemeinschaft ist. Wenn jetzt die Last von uns genommen wird, wenn wir hinaustreten in die Freiheit, dann laßt uns das niemals vergessen. Dieser Platz wurde bereinigt durch die Worte: Dem Geist deutscher Einigkeit und Kraft sollen diese Dompforten Tore des verfallenen Triumphes werden. Auf diesem geheiligten Plage haben die fremden Truppen gekniet. Laßt uns ihm von neuem die Weihe geben. Ein Symbol der deutschen Einheit und Einigkeit ist unser Dom. Die Schwurfinger ragen seine mächtigen Türme empor in den nächtlichen Himmel. Wohlan, heben auch wir zum Schwur die Hand und ihr alle in deutschen Landen, die ihr jetzt im Geiste bei uns weilt, schwört mit uns, schwört mir Einigkeit, Treue dem Volke, Liebe dem Vaterlande. Ruft mit mir: Deutschland, geliebtes Vaterland, hoch, hoch, hoch!

Entblöhten Hauptes hören die Zehntausende, die den weiten Platz füllen, auf dem noch vor wenigen Tagen die englische Besatzung ihre Paraden abhielt, die warmempfundene Worte des Stadtoberhauptes. Deutschland, Deutschland über alles“ umbraut den alten Dom, der so manches Völkergeschick überdauert hat. Dann nimmt der

preussische Ministerpräsident Braun

das Wort: Sieben Jahre der Fremdherrschaft hat die Bevölkerung der nunmehr geräumten ersten Rheinlandzone ertragen müssen. Wenn die militärische Besetzung eines Gebietes stets und überall eine starke Belastung des deutschen Volkes bedeutet, so mußte das fremde Joch für die rheinische Bevölkerung um so schwerer und drückender sein, als das rheinische Volk immer ein Volk von einer ganz ausgeprägten Freiheitsliebe gewesen ist. An der berechtigten Freude, welche die Bevölkerung des geräumten Gebietes in der gegenwärtigen Stunde über diese langersehnte und jetzt wiedererlangte Freiheit empfindet, nimmt die preussische Staatsregierung den herzlichsten Anteil. Mit dieser Freude verbindet sich der unauslöschliche Dank der Staatsregierung an alle Kreise der Bevölkerung. Um diesen Dank persönlich in der heutigen mitternächtlichen Stunde auszusprechen, bin ich hier nach Köln geeilt. Den herzlichsten Dank wollen wir und werden wir immer zollen dafür, daß Rheinlands Männer und Frauen im Bewußtsein ihrer nationalen und wirtschaftlichen Verbundenheit mit dem unbefreiten Vaterlande in den vergangenen sieben Jahren eine unerhörte Fülle seelischer Leiden und harter Prüfungen erduldet hat. Die Drangsale und Entbehrungen der Besatzungsjahre sind, was nicht oft und nachdrücklich genug betont werden kann von der Bevölkerung des Rheinlandes

für uns alle im unbefreiten Deutschland getragen worden. Diese Erkenntnis ist heute Gemeingut aller Deutschen geworden. Die bewußt und ehrlich trotz aller Sorgen das Verantwortungsgelübdis des rheinischen Volkes und die Liebe dieses Volkes zu der Bevölkerung

Gesamtdeutschlands gewesen ist, das kam in lebendiger Weise zu kraftvollem Ausdruck in der bewundernswürdigen Rede, die der Kölner Oberbürgermeister Dr. Adenauer bei der rheinischen Jahrausendfeier am Abend des 19. Juli des vorigen Jahres im historischen Gürzenichsaal in Köln gehalten hat. Damals lebten wir in einer Stunde außerpolitischer Spannung. Die Kölner Zone hätte nach dem Friedensvertrag schon geräumt sein müssen. Die Konferenz von Locarno kam in Sicht. Zu diesem Zeitpunkt außerpolitischer Schwierigkeiten hat der Kölner Oberbürgermeister in seiner Gürzenichrede die anwesenden Vertreter der Regierung und der Volksvertretung, man möge freiwillig in keine neuen Lasten und Ketten für Deutschland einwilligen, lieber wolle die rheinische Bevölkerung Not und Qual weiter tragen, als Recht und Gerechtigkeit, auf deren Sieg das Rheinland fest vertraue, dem rheinischen Volke die Freiheit wiedergeben. Diese Bitte fand in den folgenden Tagen allüberall im Rheinland ein lautes und uneingeschränktes Echo. Im unbefreiten Deutschland löste sie das Gefühl wärmsten Dankes und aufrichtiger Bewunderung aus.

Als dann in Locarno die Paltskonferenz tagte, da war es der Wirtschaftsausschuß für das besetzte Gebiet, der am 12. Oktober 1925 von Düsseldorf aus eine Drangung an unsere Delegation in Locarno sandte, in der gebeten wurde, die deutsche Delegation möge bei den schwebenden Verhandlungen nur die Interessen des gesamten deutschen Vaterlandes berücksichtigen und auf die Lasten des besetzten Gebietes keine Rücksicht nehmen, wenn diese Rücksicht etwa nur durch Nachteile für Gesamtdeutschland erkauft werden müßte.

Die Geschichtsschreiber künftiger Jahre werden, wenn sie über die rheinische Besetzungszeit das endgültige Urteil zu fällen haben, auf diese beiden und ähnliche Dokumente noch oft zurückgreifen. Die preussische Staatsregierung ihrerseits wird, das versichere ich in dieser mitternächtlichen Stunde feierlich als preussischer Ministerpräsident, sich immer dankbar und stolz der in der Zeit nationaler Not von der Bevölkerung ihrer westlichen Grenzprovinz bewiesenen mannhaften Treue und beispiellosen Opferwilligkeit erinnern, und in dieser Erinnerung, die stets lebendig bleiben soll, wollen wir besondere Sorge und Pflege dem rheinischen Volke angedeihen lassen.

Die Bevölkerung der Rheinlande stellt ein Rätsel und die Bevölkerung Rheinlands zusammen mit der in Wirtschaft, Kultur und Schicksal besonders verwachsenen Bevölkerung Westfalens ein Drittel der Gesamtheit des preussischen Volkes dar. Den politischen Willen und die kulturelle Eigenart, die sozialen und wirtschaftlichen Wünsche dieses Drittels des preussischen Volkes wird keine preussische Staatsregierung jemals vernachlässigen können, zumal es sich um ein Volksdrittel handelt, das ein so entwickeltes Wirtschaftsleben und eine so hochkulturelle Volkskultur aufweist, wie sie sich in solcher Gedrängtheit Fortschrittlichkeit und Mannigfaltigkeit vielfach

In dieser Ausgabe:
Westdeutsche Sport-Zeitung

Sport-Rundschau

Houben geschlagen.

Im Endlauf nur... Bierer!

Boston, 31. Januar. (Habe!) Beim ersten Start des deutschen Kurzstreckenläufers Hubert Houben am Samstagabend (nach unserer Zeitrechnung Sonntagmorgen 1 Uhr) im Anhalt (Columbus-Klub in Boston über 20 Yards (ca. 17 Meter) wurde der Amerikaner gegen die im Halbenlauf geübten amerikanischen Teilnehmer eine Niederlage hinnehmen. Der deutsche Meisterläufer wurde bei seinem Erscheinen mit starkem Beifall begrüßt; die Musik spielte die Wacht am Rhein und die Zuschauer, die die geräumige Halle bis auf den letzten Platz füllten, brachten ihm lebhafteste Ovationen dar, die sich wiederholten, als Houben seinen Vorlauf in 48 Sec. gewann. Im Endlauf trat er auf den amerikanischen 100-Yards-Meister Frank Huffy auf, konnte aber bei dieser kurzen Strecke natürlich seinen Begleiter nicht mehr gefährdet werden. Sieger wurde Miller in 48 Sekunden vor Huffy, Morrill und Houben.

Hockey

Die Hockeyergebnisse vom Sonntag.

Die gestrigen Hockeyspiele im Kreise Elberfeld konnten diesmal bis auf ein Treffen sämtlich durchgeführt werden, lediglich der Kampf zwischen SSV Elberfeld 12 form. und Sp. El. Hagen 05 1 wurde abgesetzt.

Sp. El. Sonnborn vereinbarte in letzter Minute noch ein Spiel mit dem S. El. Niederrhein, Düsseldorf, und verlor mit der ersten Elb überaus überraschenderweise 4:2. Zur Pause führte Düsseldorf bereits 4:0, dann aber konnte Sonnborns Sturm sich durchsetzen und zwei Treffer anbringen. Endverhältnis 11:1 für Sonnborn. Die Elberfelder traten mit drei Mann Ersatz an. Die 2. Elb gewann auch diesmal mit 5:0 und rettete damit die Ehre des Vereines.

Überraschend ist ebenfalls das unentschiedene Ergebnis von Schwarz-Weiß Barmen gegen V. B. Steele. Beide Gegner begnügten sich mit einem 0:0. Es ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Bodenverhältnisse alles andere als einwandfrei waren, denn der direkt an der Ruhr gelegene Platz war von dem durch das Hochwasser angeschwemmten Schlamm sehr mangelhaft gestaltet, außerdem mußte Barmen auf ihren besten Verteidiger und Torhüter verzichten, für die Ersatz eingewechselt werden mußte.

Die Kesselscheider Turner rechtfertigten ihren guten Ruf in Düsseldorf und verloren knapp mit 2:3 gegen V. B. Steele. Die Turner hatten bis zur Pause bereits zwei Tore vorgelegt, mußten sich aber dann den Ausgleich und auch das siegreich bringende Tor gefallen lassen. Beide Parteien führten ein schönes Spiel vor, das jedoch in der zweiten Hälfte unter mangelhafter Leistung litt, ein Unentschieden hätte die Leistungen besser gekennzeichnet. — Remscheid zweite Mannschaft mußte eine hohe 7:0-Niederlage hinnehmen, was auf das völlige Versagen ihres Torwarts zurückzuführen ist.

In Velsert gewann der S. C. 02 sicher über Marl. V. Steele mit 4:1, die zweite Garnitur der Velsertler verlor dagegen 0:1.

Solingen A.C. 95 verlor ebenfalls überraschend gegen Grün-Weiß Bera-Gladbach mit 1:5.

Boxsport

Zwei Kämpfe um den Titel Bezirksmeister des Bezirks Berg in Oberhausen.

Bei den gestrigen Endkämpfen des Bezirks Ruhr um die Bezirks-Meisterschaft mußten noch zwei Kampfpaares des Bezirks Berg um den Titel eines Bezirksmeisters des Bezirks Berg mitkämpfen: Im Hebergewicht Schirmer, V. C. Roland, und Ermer, Solingen, im Bantergewicht Herlich, S.S.V., gegen Daemen, Velsert. Der geglaubte, im letzten Kampf würde V. Sieger bleiben, mußte sich gestern arg enttäuschen lassen. In der während der ganzen drei Runden überhaupt nichts unternahm, um Sieger zu werden, mußte sich in jeder Runde einwandfrei ausputzen lassen. Der Sieg des 2. war gerecht. Im Kampf Schirmer gegen Ermer mußte sich ersterer geschlagen geben. Nachdem die 1. Runde hoch für Sch. war, konnte die 2. Runde ausgeglichen gehalten und die 3. Runde für sich buchen. 3 Runden unentschieden. 1. Aufzählung wurde auch noch für unentschieden erklärt, in der 2. Aufzählung, in der ein Sieger genannt werden muß, bekam C. den Sieg zugesprochen.

Weitere Kämpfe brachten folgende Ergebnisse: Um die Meisterschaft des Bezirks Rhein im Leichtgewicht Streib 1, Düsseldorf, gegen Hütten, Arafeld. A. wird nach einer Aufzählung Sieger. Um die Meisterschaft des Bezirks Ruhr:

Fliegengewicht: Alessi-Duisburg — Hedmann-Meiderich. Sieger: Alessi.

Federengewicht: Scheidt-Duisburg — Gottschid-Meiderich. Sieger: Scheidt.

Leichtgewicht: Starke-Duisburg — Matten-Oberhausen. Sieger: Starke.

Mittelgewicht: Laß-Meiderich — Hanfer-Duisburg. Sieger: Laß.

Mittelgewicht: Steffen-Mülheim-Ruhr — Hoffmann-Duisburg. Sieger: Hoffmann.

Halbschwergewicht: Bösl-Essen — Frost-Meiderich. Sieger: Frost.

Schwergewicht: Daniel-Ruhrort — Otto Mülheim-Ruhr. Sieger: Daniel.

Weitere Klärung in den Fußballmeisterschaftsspielen.

Im Berg-Märk. Bezirk

schlägt V. C. 05 Düsseldorf überraschenderweise den S. C. 99 mit 3:2.

Der Düsseldorf S. C. 99 unterlag der Sp. Bgg. V. C. 05 in einem recht lau durchgeführten Spiel mit 2:3. Nach diesem Siege besteht für V. C. 05, die noch zwei Spiele gegen Cronenberg und V. B. 04 Düsseldorf zu erledigen hat, die Möglichkeit, die Barmer Schwarz-Weissen zu erreichen oder gar zu überholen; eine Möglichkeit, mit der man eigentlich in Barmen nicht mehr gerechnet hatte. — Die bergische 1. Bezirksklasse betätigte sich in einer Reihe von Gesellschaftsspielen. S. C. B. Elberfeld gewann im Stadion gegen die Sp. Bgg. Hagen 11 knapp mit 4:3. Schwarz-Weiß Barmen, ebenso wie Elberfeld mit starkem Erfolg antretend, unterlag den V. B. 04 Düsseldorf mit 2:4. Auf seinem Wege am Hahnenberg zog der S. C. Cronenberg gegen den Solinger S. C. 95, dessen Sturm in wesentlicher Verstärkung antrat, mit 1:3 den Kürzeren. Der bergisch-Märkische Meister, Tura Düsseldorf, bereitete seine Mannschaft weiter auf die schweren Endspiele vor und gewann gegen C. F. R. Köln mit 3:2.

Die Meisterschaftstabelle bietet folgendes Bild:

	gesp.	gew.	entf.	verl.	Tore	Pkt.
Union Düsseldorf	18	14	1	3	66:24	29
Fortuna Düsseldorf	17	11	3	3	42:18	25
S. C. 99 Düsseldorf	17	9	3	5	39:27	21
S. C. B. Elberfeld	18	8	5	5	40:24	21
V. B. 04 Düsseldorf	18	7	5	6	26:30	19
Solingen 95	18	6	2	10	40:52	14
Schw.-W. Barmen	18	4	4	10	35:51	12
V. C. 05 Düsseldorf	16	3	4	9	27:44	10
S. C. Cronenberg	16	2	3	11	18:50	7

Um die westdeutschen Bezirksmeisterschaften.

Ein neuer Bezirksmeister wurde in Hesse-Hannover ermittelt. Im Kampf um die erste Stelle behielt diesmal Sport Rassel mit 2:1 die Oberhand über die Kasseler Kurheffen, die sich nun mit dem zweiten Platz begnügen müssen.

Im Berg-Märk. Bezirk ist die zweite Stelle jetzt geklärt. Sie wird endgültig von Fortuna Düsseldorf eingenommen, nachdem die Werder durch ihre unerwartete Niederlage gegen V. C. 05 Düsseldorf den Anschluss verpasst haben. Mit Union und Fortuna Düsseldorf schied der Berg-Märk. Bezirk tatsächlich seine stärksten Pferde in die Entscheidungsrunden.

Auch in Westfalen wurde der Kampf um den zweiten Platz entschieden. V. B. 02 Lahnbrück gewann gegen die Hammer Sp. Bgg., die, wie wir hören, am kommenden Sonntag im Elberfelder Stadion gegen S. C. B. antritt, mit 3:0.

Am Niederrhein fiel die Entscheidung. Der Duisburger Spielverein schlug Union Hamborn mit 4:1 und ist nun nicht mehr zu erreichen. Aber auch dem S. C. 08 ist der zweite Platz nicht mehr zu nehmen, trotzdem der Verein gegen V. B. Beed nur ein 1:1 erzielte.

Lebhaftig im Ruhrbezirk bleibt alles noch in der Schwebe. Beide Meisterschaften arbeiten sich mit hohen Torunterschieden weiter vorwärts. Schwarz-Weiß Essen gewann mit 11:4 gegen Union Gelsenkirchen und V. B. Altenessen mit 7:2 gegen Arminia Marlen. Wahrscheinlich wird hier noch ein Entscheidungsspiel notwendig.

SSV Elberfeld — Sp. Bgg. Hagen 11 4:3 (2:2).

Elberfeld, 1. Februar. Die Hagerer Mannschaft, die als zweite der Südwestfalenliga an den demnächst beginnenden Endspielen um die Westdeutsche Meisterschaft teilnimmt, lieferte ein ganz ansprechendes Spiel, dessen Aufbau von dem bekannten Mittelfeldler Schminde geleitet wurde. Besonders gut waren auch die Flügel besetzt. Die ballstärkere Verteidigung litt offenbar stark unter der Hitze des Bodens. Letzter im Tor ist reichlich schwer geworden und machte nicht mehr den sicheren Eindruck von früher. Die Westfalen waren dadurch benachteiligt, daß sie schon vor dem Beschluß ihren Halblinken durch einen Zusammenstoß mit dem Elberfelder Torwart verloren. — S. C. B. Elberfeld hatte umgebaut, probierte auch einige Leute aus. Jedoch kann man zu dieser Elb kaum Vertrauen gewinnen. Sie war in der äußeren Reihe entschieden zu schwach, und Ammerbacher fand sich als der Verteidiger auch nicht zurecht. Im Sturm war Wulf durch Altmord wenig glücklich ersetzt. Der wiedergewonnene Schminde schloß sich noch und ließ eine Reihe guter Torgelegenheiten ungenutzt.

In dem schnellen, spannenden Spiele kommt Hagen durch ein Mißverständnis der heimischen Verteidigung zu seinem ersten Erfolge, den aber Heher bald durch einen hohen Schuß ausgleicht. Einen Handfester vermischt Schminde. Einige gute Flankenbälle der Elberfelder Außenstürmer werden in der Mitte nicht aufgenommen. Endlich gibt Gelsenkirchener durch Verwandlung eines Flügelballes von links haarsträubend neben dem Pfosten seinen Farben die Führung. Trotzdem sehr der oben erwähnte Hagerer Spieler ausreicht, können die Gäste im Anschluß an einen Freistoß durch gute Kombination ein zweites Tor erringen.

Während das Spiel vor der Pause verteilte war, steht die zweite Hälfte mehr im Zeichen Elberfelds. Eine Glanzleistung Gelsenkirchens, der trotz Behinderung ein weiteres Tor erzielt, und ein Einzeldurchbruch von Schminde, der an dem herauslaufenden Torwart vorbeieinfällt, fesselt

das Resultat auf 4:2. Eine noch günstigere Chance läßt Schminde ungenutzt. Dann aber wird Hagen, dessen Sturmführung jetzt Schminde übernommen hat, wieder gefährlicher und jenseit an dem spät herausgelaufenen Beibold vorbei ein. Zum Schluß erschwert der durch den stärker gewordenen Regen allzu glatt gewordene Boden das Spiel sehr.

Der S. C. B. Elberfeld, der am heutigen Sonntag mit insgesamt 13 Fußballmannschaften tätig war, erzielte in den übrigen Spielen folgende Resultate:

S. C. B. II — V. B. Velsert III 7:0.
S. C. B. III — V. B. Velsert III 3:1.
S. C. B. IV — S. C. Hagen 05 III 7:1.
S. C. B. VI — Lennep S. C. II 2:1.
S. C. B. VII — Union Elberfeld III 3:1.
S. C. B. Lehm. — V. B. Velsert 3:1.
S. C. B. A. — Tura Düsseldorf A. B. 3:2.
S. C. B. 1a Jgd. — Borussia Velsert 1a 7:0.
S. C. B. 1b Jgd. — S. C. 08 Elberfeld 1c 1:1.
S. C. B. 2a Jgd. — S. C. Sonnborn 2a 1:3.
S. C. B. 2b Jgd. — V. B. 07 Elberfeld 2a 0:1.
S. C. B. 3a Jgd. — S. C. 08 Elberfeld 3a 9:0.

Schwarz-Weiß Barmen — V. B. 04 Düsseldorf 2:4 Barmen, 1. Februar.

Der Düsseldorf Vertreter konnte gestern im Barmer Nordpark den Schwarz-Weissen, die nicht ihre härteste Garnitur zur Stelle hatten, eine verbiente 4:2-Niederlage beibringen, denn die heimische Elb wies bei weitem nicht die Form der vergangenen Spiele auf, während die Gäste neben einem richtigen Elfer ein gutes Kombinationspiel mit gesundem Torfschuss zeigten. Die B. V. gingen recht früh in das Rennen und belebten in der ersten Hälfte häufig das Bild mit ihren guten Unternehmungen. Sie sicherten sich bald durch ihren Halbrechten das erste Tor und stellten ihren Anfangserfolg durch ein Selbsttor der Barmer sicher. Bis zur Halbzeit lautet das Ergebnis 3:1 für die Gäste, nachdem Belfort einen Erfolg aufgeholt hatte. Nach dem Halbwechsel waren die Schwarz-Weissen mehr im Angriff. Sie hatten mit ihren Schüssen reichlich Pech. Bei einem guten Vorstoß erhielten sie einen Elfmeterball zugesprochen, der zum 2. Erfolg verwandelt wurde. Ein viertes Tor, das die Gäste nach einem Freistoß erzielten, stellt das Endergebnis her. Während Schwarz-Weiß nicht das gewohnte Können zeigte, konnten die Rotblauen, die eine große Form erreicht haben, recht gut gefallen. Hervorgehoben zu werden verdient ihr außerordentlich gutes Stellungsspiel.

Schwarz-Weiß Barmen Reserve — V. B. 04 Herten-Elb 4:1.

Schwarz-Weiß Alte Herren-Elb — V. B. 04 Alte Herren-Elb 3:2.

Cronenberger SC. — Solinger FC. 95 1:3 (0:1).

Cronenberg, 1. Februar. Cronenberg, mit verstärkter Mannschaft antretend, konnte sich in der ersten Hälfte trotz merklicher Überlegenheit im Feldspiel nicht durchsetzen, da der Solinger Torwart in ganz hervorragender Weise die unglaublichen Bälle hielt. Nach dem Wechsel wird beiderseits je ein Elfmeterball verschossen und dann ein Tor Cronenbergs, das zum Ausgleich geführt hätte, nicht anerkannt. Die größere Spielerfahrung bringt dann den Gästen noch zwei weitere Tore ein, während die Hammerberger trotz offener Feldspieler leer ausgehen. Der sonst gute Schiedsrichter war etwas zu weich.

V. C. 05 Düsseldorf — S. C. 99 Düsseldorf 3:2 (2:2).

Vor zahlreichen Besuchern trafen sich beide Mannschaften in starker Aufstellung. V. C. hatte Engels aus dem Sturm in die Verteidigung zurückgenommen, eine Maßnahme, die sich bewährte und den Vereinen das Spiel reichte. Zunächst allerdings geht 99 durch Handfester und einen Schuß des Halbrechten, der gehalten werden mußte, in Führung. Dann aber rafft sich V. C. auf. Ein Strafstoß Dicks und ein gutes Tor des Halbrechten stellen den Ausgleich her. Fünf Minuten nach der Pause fällt im Anschluß an eine gut vom Mittelfeld heringekommene Ecke das Siegtor. In dem weiterhin verteilten Spiel werden noch verschiedene Torgelegenheiten ausgelassen. Am Ende des Spiels wird dank der guten Verteidigung beiderseits nichts mehr geändert. Der niederrheinische Schiedsrichter konnte nicht gefallend.

Überblick über die Meisterschaftsspiele der 2. Bezirksklasse.

Bejondere Änderungen haben die gestrigen Meisterschaftsspiele nicht ergeben. Die ersten Anwärter für die Spitze bleiben weiterhin in Front. S. C. Sonnborn gewann mit 2:0 verdient gegen den Chligler S. C. und Germania Elberfeld war in Solingen gegen S. C. Verein Solingen 98 in einem überaus hartnäckigen Kämpfe mit 4:1 erfolgreich. Der Lennep S. C. 07 gewann die Erste Sp. Bgg. Solingen-Gräfrath zur Vergabe ihres ganzen Könnens, die soeben mit 3:2 die Punkte unter Dach und Fach brachte. Die Langerfelder Sportgemeinde erzielte ihre Annäherung nach einer Reihe von Niederlagen wieder einmal mit einem 2:1-Sieg über Tura Barmen. Mit einem 1:0-Siege führte der Halber S. C. B. 03 vom T. u. Z. V. Kronsberg heim. Die Sport- und Spielvereinigungen Barmen erbrachte einen erneuten Beweis ihrer anwachsenden Spielstärke durch den hohen 6:1-Sieg über Sp. C. Gelsenkirchen 07 in einem schönen Gesellschaftsspiel.

Der Stand der Tabelle ist folgender:

	gesp.	gew.	entf.	verl.	Tore	Pkt.
Sp. El. Sonnborn	24	20	1	3	90:30	41
Germania Elberf.	25	19	2	4	81:28	40
Solingen-Gräfrath	24	15	3	6	80:38	33
Sp. Bgg. Langerfeld	25	14	4	7	77:54	32
Sp. n. Sp. Barmen	23	15	2	6	59:39	32
V. B. 04 Düsseldorf	23	13	3	7	57:46	29
V. C. B. Velsert	24	8	6	10	49:56	22
Tura Barmen	24	6	6	12	46:65	18
V. B. V. Vals	22	7	3	12	41:66	17
V. C. Chligler	23	6	5	12	37:53	17
Sp. El. Barmen	22	6	3	13	37:58	15
Solingen 98	25	6	3	16	48:78	15
V. C. Lennep	24	5	4	15	38:78	14
V. C. B. Kronsberg	22	2	1	19	25:75	5

Chligler S. C. 06 I — S. C. Sonnborn 07 I 0:2 (0:1).

Chligler, 1. Februar. Sonnborn zeigt die reifere Spielweise, jedoch werden die gefährlichen Platten der Außenstürmer infolge Unentschiedenheit des Innenstürmers nicht verwertet. So jagt Vetter eine Bombe gegen die Latte und Eberts, der im allgemeinen jede sich bietende Torchance geschickt ausnützt, einen Kopfball knapp über das Tor. Er ist heute nicht so recht auf dem Posten, wenn auch inbezug auf das Zusammenspiel mit dem Rechtsaußen eine kleine Formverbesserung nicht zu verkennen ist. Die Vetterreihe unter Führung von Lamber, der im Ballverleihen und Stellungsspielen vorbildlich ist, spielte taktisch richtig. Nur dürfen die Außenläufer nicht immer wieder in den alten Fehler verfallen, zurückzulassen, statt anzugreifen. Jafobs, stül wie ein Wiesel, jersiert manchen gefährlich aussehenden Angriff der linken Seite von Chligler. In einem Handfester winkt den Chliglern der Ausgleich; doch Schmalenberg hält in blendender Manier, im übrigen darf er sich unter keinen Umständen durch das ungestüme Anden-Mann-gehen beirren lassen.

Nach dem Seitenwechsel schafft Chligler zunächst immer wieder durch die linke Seite vor Sonnborns Tor brenzliche Momente, deren sich die Gebrüder Grob nur mit viel Geschick entledigen. Die letzte halbe Stunde läuft Sonnborn zur Hochform auf. Wenn es trotzdem nicht zu Erfolgen führt, so lag es in dieser Zeit weniger an der Unbeholfenheit des Innenstürmers, als an der sichtlich von Pech verfolgten Mannschaft und dem mit viel Glück arbeitenden Torwart. Kurz vor Schluß löst dann endlich der Mittelfürmer nach Abwehr durch wohlplatzierten Schuß in die rechte obere Ecke die Spannung.

V. C. Lennep 07 — Erste Sp. Bgg. Solingen-Gräfrath 2:3 (0:2).

Lennep, 1. Februar.

In spielerischer Hinsicht standen die Lennep dem stärkeren Gegner in nichts nach. Ueberaus rasch ging es in die mutige Abwehr der Lennep Verteidigung, die Solingen vorerst zu keinem Erfolge kommen läßt. Die vom Platzverein vorgebrachten Angriffe verpuffen an der aufmerksamen Hintermannschaft des Gegners. Das Fehlen beider Stürmer macht sich bemerkbar. Die Gäste sind dagegen glücklicher und können bis zur Pause zweimal erfolgreich sein. Nach dem Halbwechsel wird die Durchschlagskraft Lenneps offensichtlich. Aber nur einmal wird durch Halblinks ein längst fälliger Treffer angebracht. Die Solinger verstärken die Abwehr, die zehn Minuten vor Schluß einen Elfmeter verschuldet, der dann den Ausgleich nach sich zieht. Das Siegtor erzwingt der Linksaußen Solingens nach forschem Durchstoß, da die Lennep Verteidigung im Augenblick zu weit aufgerückt war.

Solinger V. B. 98 — Germania 1:4 (0:2).

Nach Anstoß wird den Solingern ein Elfmeter zugesprochen, welcher aber knapp das Ziel verfehlt. Obgleich Germania, infolge glänzenden Stellungsspiels ein gewaltiges Plus herausarbeitet, verhindern die Solinger durch ihren überaus großen Fleiß einmündigen jeden Erfolg, bis es endlich in der 30. Minute glückt, den ersten Treffer anzubringen, welchem kurz vor Halbzeit der zweite folgt. Das Spiel, welches bereits in der ersten Hälfte recht hart verlief, nahm nach Wiederbeginn noch schärfere Formen an, welche die Grenzen des Glaubens oft überschritten. Germania kann noch zweimal und der Platzverein nur einmal erfolgreich sein. — Der Solinger Mannschaft, welche alles aus sich herausgab, wäre anzuraten, beim Spiel etwas mehr Kopfsarbeit zu leisten. Die glänzende Arbeit des Torwarts ist lobend anzuerkennen. — Germania, auf allen Posten gut besetzt, ließ sich zeitweilig durch die Härte des Spiels etwas aus dem Konzept bringen.

Germania 2 — Sonnborn 2 6:3.

Germania 3 — Sonnborn 3 5:0.

Solingen 98 A. B. — Germania A. B. 3:0.

Sp. n. Sp. Bgg. Barmen — S. C. 07 Gelsenkirchen 6:1 (3:1).

Die Vereinigten siegen vollkommen verdient. Sofort vom Anpfiff weg setzen sich die Hiesigen in der Hälfte des Gegners fest, erzielen aber nur einige Eden, bis es schließlich dem Mittelfürmer Rauh gelingt, eine von rechts kommende Flanke zum ersten Treffer einzubringen. Schon wenige Minuten später erhöht Barmens Halblinker den Vorsprung. Durch die beiden in kurzer Folge erzielten Tore fühlen sich die Barmer allzu sicher. Ein schneller Angriff des linksaußen stürmenden Gogolla brachte den Gelsenkirchenern ihr Ehrentor ein. Bis zur Halbzeit konnte jedoch der Halblinke Tippmann den alten Vorsprung wiederherstellen. — Nach der Pause hatten die Gäste Gogolla als Mittelfürmer neben, um ein ehrenvolleres Resultat herauszubringen. Jedoch scheiterten alle ihre Versuche an der Energie der Barmer. Nicht weniger als dreimal mußte der Gelsenkirchener Hüter hinter sich greifen, während die Barmer Verteidigung es verstand, ihr Stellung zum reinzuhalten. Obwohl das Resultat auf den ersten Blick etwas hoch erscheint, was es doch voll und ganz verdient und zeugt von der augenblicklich beständig guten Form der Barmer Verteidigung.

Die üblich gehaltene sich das Ortstreffen zu einem harten Kampf. In der ersten Hälfte sind die Verteidigungen nicht zu schlagen. Das Spiel ist ausgeglichen, wobei die Stürmer wenig platziert schießen. Das Kampfbild ändert sich kaum. Durch Elfmeter ging Tura in Führung. Langersfeld versucht mit aller Macht auszugleichen. Nach zehn Minuten stellt der Rechtsaußen die Partie auf 1:1. Gegen Schluss muß sich Tura unbedientermäßig ein weiteres Tor gefallen lassen.

S. C. Varmen — Union Halle 4:1.

Die Gäste aus dem südwestfälischen Bezirk boten eine große Enttäuschung. Sie fanden den Feind in allen Teilen nach, so daß das Ende sicher 4:1 für Varmen lautete.

In den Spielen der Düsseldorf 2. Bezirksklasse bleibt der 2. Tabellenplatz weiter unstritten, da die beiden Hauptanwärter weiteren Punkterfolg nicht finden. VfB. Vortsch gewann mit 3:0 gegen den Rader Spielverein, und Sp. S. Ratingen 04 spielte zwar gegen VfB. Vild nur mit 3:3 unentschieden, errang aber trotzdem beide Punkte, da Vild zu spät antrat. Den Siegern auf den Füßen bleibt Rader Sport Verein, der den benachteiligten S. C. Grafenberg mit 3:1 schlugen. Wider Erwarten noch mit 0:1 verlor Viktoria Düsseldorf gegen Schwarz-Weiß.

Begegnungsaussicht.

In der Nordabteilung zog sich der Spitzenführer, S. C. Veldert, eine unerwartete Niederlage zu. Er unterlag auf eigenem Platz dem Elberfelder S. C. 08 mit 0:2 und wird nun wohl auf der Hut sein müssen, wenn er nicht doch noch überholt werden will. Gefährlichster Konkurrent ist Viktoria Varmen, die mit 11:1 gegen S. C. Veldert gewann; die Velderterspieler, nachdem ein Spieler vom Platz gewiesen war und ein weiterer sich den Fuß verletzten hatte, recht lustlos. Auch das Haaner Treffen verlief unerwartet. Es gelang dem S. C. Haan, sich mit 1:1 gegen den H. C. Schwelm zu halten. In einem Gesellschaftsspiel an der Rohlstrasser Brücke schlug S. C. Veldert den S. C. Kronenberg mit 8:2.

Germania Rüdenbach gewann mit 5:1 gegen S. C. Nachbrenn und errang damit endgültig die Meisterschaft der 2. Gauklasse Elberfeld-Varmen.

Elberfelder S. C. 08 — Elberfelder Sp. C. 08 0:2.

Vor der Pause ein verteiltes Spiel. Erst 20 Minuten vor Schluß erzielt Elberfeld aus einem Angriff durch Bracht das erste Tor, und in der letzten Minute gelang es Elberfeld wieder, durch den Halbkreis das Resultat auf 2:0 zu stellen. Elberfeld war technisch in jeder Hinsicht besser, obwohl einige Leute nicht auf der gewohnten Höhe waren.

Weitere Ergebnisse.

Gesellschaftsspiele: Tura Düsseldorf — Kölner U. f. M. 3:2. Sp. Vn. Sülz 07 — Rheider Sp. S. 4:1. S. f. A. Köln — Fortuna Düsseldorf 5:3. S. f. V. Vadersborn — Arminia Bielefeld 0:10. S. f. V. Bielefeld — Sp. S. Bielefeld 0:1. Greven 09 — Vahner 08 2:4. Preußen Essen — Union Reddinghausen 2:2. Essen 09 — S. A. Essen 0:0. Sp. S. V. Varmen — Vellendörchen 07 6:1. Schwarz-Weiß Varmen — S. V. 04 Düsseldorf 2:4. Sp. S. Göttingen — Rotweiss Hannover 4:2. Spielverein Kassel — Sportf. Kassel 1:2. Tura Kassel — Offen 04 4:1. S. A. M. Gladbach — Waldhausen 5:8. Alemannia Aachen — Teich. Hochschule 5:1.

Vollspielspiele im Rheinbezirk: Spielverein Düren — Rülbeimer S. V. 1:2. Donner S. V. — S. f. M. Aachen 4:1. Borussia M. Gladbach — Köln 04 4:0.

Süddeutschlands Meisterschaftsspiele.

Württemberg-Baden: Karlshäuser S. V. — S. f. M. Heilbronn 2:1. Main-Bezirk: S. C. V. Frankfurt — Gannau 03 2:0. Rheinpfalz: Saar: Mainz 05 — Borussia Neunkirchen und Borussia Worms — Sportgem. Höchst ausgefallen. Vollspielspiele in Bayern: A. S. V. München — S. f. M. München 2:4. Sp. S. G. Nürnberg — S. f. M. Nürnberg 4:1. S. C. Stein — S. C. Nürnberg 1:0. Bayern München — Voder München 2:4. S. f. C. Straubing — München 1800 0:2. Nim 04 — Schwaben Augsburg 1:2. Gesellschaftsspiele: S. f. V. Stuttgart — Stuttgarter Räder 4:4. S. f. C. Freiburg — St. Gallen 5:5. S. f. C. Wiesbaden — Viktoria Aachenburg 2:0. Phoenix Ludwigshafen — Phoenix Mannheim 2:1.

Norddeutschland.

Hamburg-Altona: Hamburger S. V. — Viktoria 4:1. Polzeisportverein — Wandsbek 4:0. Altona 03 — Ottenhof 5:2. Union Altona — Rothensburger 3:1. Altona 03 — Gollatia 1:5. Blankenese — St. Pauli Sport 3:1. — Nordhannover: Normannia — Viktoria Wilhelmshaven 2:1. Borussia — S. V. Hamburg 1:2. Ratenport — S. C. Altona 4:3. Viktoria Hamburg — S. V. Wilhelmshaven 2:1. — Schleswig-Holstein: Union-Teutonia — Altona Kiel 3:3. Eintracht — Preußen Jüdel 4:2. Olympia Neumünster — S. V. Gaarden 0:2. Holstein-Kiel — Hohenollerndorfer (Pfl.) 0:3. Neumünster — S. f. V. Kiel (Privat) 4:4. — Völsche-Mecklenburg: Phoenix Lübeck — Lübeck S. V. 8:0. Schwerin 08 — Ratenport Lübeck 6:3. Germania Wismar —

Die Winterfestspiele.

Titisee, 31. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Die schon während der Winterferien im Eisbachlaufen, sah es auch in diesen Tagen in Titisee geradezu frostig aus. Vom frühen Morgen bis zum späten Abend regnete es ununterbrochen. Am Samstag war das Wetter plötzlich wie umgewandelt. Der Himmel klarte sich reißend auf, dazu legte sich wieder Frost ein. Unter großer Mühe war es den Veranstalterinnen möglich, die Modellbahn in Gang zu halten. Auf der 1500 Meter langen Bahn lag oben noch genügend Schnee, während die Kurven stark vereist waren, so daß sich zahlreiche Stürze ereigneten, die aber alle glimpflich verliefen. Den Reigen der Kampfsport-Modelle wertete der Wettbewerb der Damen. Ihnen folgten die Herren im Eislaufen und die Doppelkufen. Aus den scharf umrissenen Wettbewerben, bei denen man die Teilnehmer aus dem Riesengebirge leider vermisste, gingen die Sieger hervor. Nachstehend die Ergebnisse: Damen-Eislaufen-Modelle: 1. Frä. J. Vanger (Wien) 1:48,5, 2. Frä. S. Scherrer (Titisee) 1:51,5, 3. Frau Dr. v. Oberst 1:55,7, 4. Frä. J. Winterhalter (Titisee) 1:55,7. Herren-Eislaufen-Modelle: 1. J. Vanger (Wien) 1:42,1, 2. Rattenberger (Wien) 1:45,2, 3. V. Feuerstein (Titisee) 1:45,6. Doppelkufen-Modelle: 1. Vanger-Poppla (Wien) 1:40,5, 2. Ehepaar S. Horn (Oberweisel) 1:42,4, 3. Bruder-Enderle (Titisee) 1:44,4.

Die Eisschnelllauf-Kämpfe des Samstagsnachmittags auf dem Eisbach in Titisee gingen in Anwesenheit von Graellsenwald, dem Präsidenten des Deutschen Reichsausschusses für Verbandsangelegenheiten, und einem ganz internen Kreis von Zuschauern vor sich. Sie wurden eingeleitet mit dem 500-Meter-Hauptlauf, in welchem der deutsche Rekordmann über diese Strecke Störh (Berlin) und der Österreicher Polaczek in einem Lauf zusammentrafen. Zur allgemeinen Überraschung konnte in dem scharfen Kampfe Störh einen Sieg davontragen, der allerdings mehr als knapp war. Im 500-Meter-Hauptlauf entschied sich Polaczek dafür durch einen überlegenen Sieg gegen seine Landsleute Jungbluth und Peltsch. Der deutsche 500-Meter-Rekord Störh ging hier den Österreicher ohne Angabe von Gründen aus dem Wege. Einen weiteren österreichischen Sieg gab es im 500-Meter-Juniorenlauf, das der Wiener Driner leicht gewann.

Am Nachmittag war auch die Junioren-Eisbahnmannschaft des Berliner Schlittschuh-Clubs eingetroffen, die gleich nach ihrer Ankunft zu einem Wettspiel gegen den Hohen- und Hohen-Club Stuttgart antrat. Die Berliner trugen gegen die technisch wenig durchgeübten Stuttgarter einen ganz überlegenen 11:0 (5:0)-Sieg davon.

Die Ergebnisse: 500-Meter-Hauptlauf: 1. Störh (Berlin) 40,5, 2. Polaczek (Wien) 50,0, 3. Peltsch (Wien) 50,0, 4. Vider (Berlin) 50,0, 5. Jungbluth (Wien) 51,2, 6. Volkstedt (Altona) 59,5, 7. Müller (Berlin) 59,9. 500-Meter-Juniorenlauf: 1. Polaczek 0:05,2, 2. Jungbluth 0:15,7, 3. Peltsch 0:28, 4. Vider 0:18,2, 5. Müller 0:25, 6. Vöhl (Berlin) 0:43,5. 500-Meter-Hauptlauf: 1. Driner (Wien) 50,9, 2. Schönbrodt (Berlin) 52,5, 3. V. (Berlin) 53,3, 4. Weik (München) 54,1.

S. f. V. Schwerin 4:1. — Meier-Jagow-Ges. Bremer S. V. — Demelinger 6:3. Bremer Bremen — Artha Oldenburg 5:3. Stern — Comet Bremen 4:2. — Gesellschaftsspiele: A. V. T. S. Bremen — Eintracht Braunschweig 1:3. — S. V. Hannover: Arminia Hannover — S. f. V. Braunschweig 3:0. Veu Braunschweig — S. f. V. Hildesheim 5:3. S. C. Hannover — S. f. V. Peine 3:1. Berder Hannover — Niederbachhausen 3:5.

Handball im N. S. V.

Der gestrige Sonntag stand in der Hauptsache im Zeichen des Entscheidungsspiels um die VERA-Märk. Bezirksvertretung zwischen Schwarz-Weiß Varmen und Eller 04, die mit 1:1 trotz Verlängerung unentschieden endigte.

Im Vorrunden nahmen die Punktspiele ihren Fortgang. Solingen 05 büßte gegen die Remise der Polizei einen Punkt ein. Die Partie verlief 1:1, ein Ergebnis, das den beiderseitigen Leistungen entspricht. Die Remise der Bewegungsspieler traten wieder einmal nicht an, so daß die 1. Sp.-G. Solingen-Gräfrath kampflös zu den beiden Punkten kam. Die Tabelle hat folgendes Aussehen:

Schwarz-Weiß Varmen	11	8	3	—	55	14	19
Tura Varmen	11	7	3	1	27	11	17
Solingen 05	10	6	3	1	19	9	15
Polizei Remscheid	10	3	2	5	29	33	8
Solingen-Gräfrath	9	2	2	5	8	20	6
Solingen 08	7	1	2	4	8	24	4
VfB. Remscheid	10	—	1	9	4	37	1

In der 2. Bezirksklasse nahmen die Spiele den erwarteten Verlauf. Eine Überraschung bedeutete lediglich das Ergebnis 2:2 der Polizei Elberfeld-Varmen gegen Schwarz-Weiß Varmen 2. Dabei war das Ergebnis mehr als verdient für die Varmen. Der Spitzenführer büßte damit seinen ersten Punkterfolg ein. Sport- und Spielvereinigung Varmen fertigte die Langersfelder Sportgemeinde mit 5:0 ab. Honsdorf schlug VfB. 10 Remscheid mit 4:1.

Der heutige Sonntag brachte bedauerlicherweise nicht das erwünschte Wetter. Trotzdem gelang es, die Winterkämpfe zum Abschluß zu bringen. Wie bei allen bisherigen Wettbewerben waren die Teilnehmer in Front; sie hielten sich auf allen Strecken den 1000-Meter-Läufen gelang es Volkstedt (Altona), den seit 1895 bestehenden deutschen Rekord von Seiler (Hamburg) von 20,008 Minuten auf 19,407 Minuten zu verbessern. Immerhin blieb auch diese Zeit hinter den von den Österreichern erzielten Zeiten erheblich zurück. Am Abschluß des heutigen Tages fand der anwesende Vorsitzende des Deutschen Reichsausschusses für Verbandsangelegenheiten, Graellsenwald, an den Reichspräsidenten von Hindenburg folgendes Begrüßungstelegramm:

„Beim Abschluß der Winterwoche der Deutschen Kampfsportspiele in Titisee-Titisee senden die 14 vereinigten Sportverbände des D. R. A. dem Herrn Reichspräsidenten, ihrem Schützer und Förderer, dankbare, ehrerbietige Grüße, denen sich die anwesenden Vertreter Österreichs anschließen.“

An Oberbürgermeister Dr. Adenauer in Köln, der Stadt der diesjährigen Deutschen Kampfsportspiele, wurde gleichfalls ein Glückwunschtelegramm zur Befreiung von der Besatzung gesandt.

Ergebnisse: 1000-Meter-Juniorenlauf: 1. Driner (Wien) 1:45,3 Min., 2. Vider (Berlin) 1:49,1 Min., 3. Volkstedt (Altona) 1:49,5 Min. 3000-Meter-Juniorenlauf: 1. Driner (Wien) 5:32,2 Min., 2. Weik (München) 6:06,1 Min., 3. Grell (Berlin) 6:08,3 Min. 1500-Meter-Hauptlauf: 1. Polaczek (Wien) 2:41,2 Min., 2. Peltsch (Wien) 2:41,5 Min., 3. Jungbluth (Wien) 2:43,1 Min. 1000-Meter-Lauf: 1. Polaczek (Wien) 18:10,2 Min., 2. Jungbluth (Wien) 18:48,9 Min., 3. Peltsch (Wien) 19:25,7 Min., 4. Volkstedt (Altona) 19:56,7 Min. (neue deutsche Rekordzeit), 5. Müller (Berlin) 21:11,2 Minuten.

Der Berliner Schlittschuh-Club schlägt Sparta Prag.

Dr. Berlin, 31. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Die Eisarena des Berliner Sportpalastes sah heute einen außerordentlich interessanten Eishockeyspiel zwischen dem Deutschen Meister und dem Tschechischen Meister. Die Berliner Mannschaft bot ein großes Spiel; sie war besonders in der zweiten Hälfte den Tschechen stark überlegen und siegte verdient 3:1 (2:1).

Europa-Meisterschaft im Eislaufen.

Davos, 31. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Im Herren-Rundlaufen bot der Weltmeister Böhl (Wien) Hervorragendes. Aber auch sein Landsmann Dr. Preiseder stand ihm nicht viel nach. Im internationalen Paarlaufen trugen Frä. Hochhaltinger-Pamperl (Wien) hervor. Die Ergebnisse: 500 Meter: 1. Stutnabb (Finland) 45,8 Sek., 2. Schilling (Wien) 46,8 Sek., 3. Ros (Schweden) 47,1 Sek., 4. Dooffmann (Holland) 47,2 Sek., 5. Gros (Wien) 50 Sek. 1500 Meter: 1. Stutnabb (Finland) 2:24,2 Min., 2. Ros (Holland) 2:34 Min., 3. Dooffmann (Holland) 2:34,8 Min., 4. Kronk (Holland) 2:35,5 Min., 5. Schilling (Österreich) 2:37 Minuten.

Um die Bezirksmeisterschaft.

Schwarz-Weiß Varmen erzielt nach zweimaliger Verlängerung trotz besserem Spiel nur ein 1:1-Ergebnis gegen Eller 04.

Meisterschafts-Entscheidungsspiele haben von jeher recht wenig im propagandistischen Sinne für den Sportgedanken gewirkt. Aber das, was gestern auf dem Turmplatz in Düsseldorf vor der zahlreichen Zuschauermenge abgeboten wurde, war alles andere denn Sport. Bis zum Ablauf der regelrechten Spielzeit ging es noch an, dann aber artete das Spiel aus, die die Platzverweigerung von nicht weniger als vier Spielern von der Düsseldorf Seite und einem Spieler von der Varmen Partei zur Folge hatte.

In der ersten Hälfte hatte die Düsseldorf Seite, die sich körperlich besser durchzusetzen wußte, unstrittig mehr vom Spiel. Die Varmen Mannschaft fand sich nur schlecht. Der Kontakt zwischen den einzelnen Reihen wollte nur allmählich aufkommen. Schon nach Ablauf der ersten Spielzeit stand das Endergebnis des Kampfes fest. Die Düsseldorf Seite erzielte bis dahin ihren Erfolg durch Freiwurf, die Varmen durch einen 13-Meterball. Nach der Pause führten beide Parteien ein durchaus gleichwertiges Spiel vor, welches leider kurz vor Schluß derart ausartete, daß der Schiedsrichter Grandjean die aufgeregten Gemüter durch eine kurze Pause beruhigen mußte. Bis zum Ende der regelrechten Spielzeit änderte sich dann nichts an dem Ergebnis. In der nunmehr erforderlich werdenden Verlängerung von zweimal zehn Minuten ließ Schwarz-Weiß zu großer Form auf. Die gegnerische Abwehr ließ jedoch ihre überlegene Körperkraft ziemlich radikal mitwirken und verhinderte jeglichen Erfolg des Sturmes. In der weiteren Verlängerung knippte Eller 04 gänzlich zusammen. Bezeichnend für die Kampfsweise Ellers ist das Strafwurfsverhältnis von 19:2 zu ihren Gegnern in den letzten zehn Minuten, in denen sie vier undisziplinierte Spieler und Schwarz-Weiß drei Leute, die infolge ernster Verletzungen

nur als Statisten wirkten, verloren. Nachdem Schwarz-Weiß noch zu allem Überflus eine Minute vor Schluß einen Ball gegen den Torposten gejagt hatte, bereitete der Seiter dem grausamen Spiel ein Ende.

Solingen 05 — Polzeisportv. Remscheid 1:1 (1:0).

Ein schöner Kampf zweier gleichwertiger Gegner, der die Zuschauer bis zum letzten Atemzug in Spannung hielt. Das Halbzeitergebnis von 1:0 für Solingen wird von der Polizei durch wunderbaren Wurf ausgeglichen. Ein besonderes Lob gebührt dem Torwart der Remscheider.

Polizei Remscheid 2 — VfB. Remscheid 2 2:1. S. C. Sonnenborn 1 — VfB. Veldert 1 3:1.

S. C. Elberfeld 1 — Tura Varmen 2 2:1.

Varmen zeigte das bessere Stillsitzen- und Zupiel. Elberfeld den größeren Eifer. Elberfelds Halbkreis sicherte seinem Verein durch zwei Tore den Sieg, nachdem Varmen zu Beginn des Spiels bereits in Führung gegangen war.

Die Deutsche Turnerschaft

Vormer Männer-Turn-Verein 1 — S. C. V. 1 (D. J. R.) 5:1 (2:1).

V. M. T. V. hatte am Sonntag den führenden Verein der deutschen Jd. Kr. zu Gast und hatte hierin einen guten Griff getan, denn die Technik dieser Mannschaft stand auf einer hohen Stufe. Sie unterlag schließlich den wichtigen Vorstößen des gegnerischen Sturmes. Im Feldspiel verzeichnete sie jedenfalls ein Plus. Das ganze Spiel wurde bis auf kleine, immer vorkommende Vorstöße in fairer Weise durchgeführt, so daß es den allerbesten Eindruck bei den Zuschauern hinterließ.

Der deutsche Meister im Weltergewicht.

Berlin, 31. Januar. Hier kam am Sonntagvormittag der Meisterschaftskampf im Weltergewicht zwischen dem Herausforderer Herze und dem Verteidiger Grimm zur Entscheidung. Herze brachte 131 Pfund und Grimm 133 Pfund in den Ring. Zunächst ist Grimm besser als sein Herausforderer. Dann kommt Herze auf und schlägt Grimm zu Boden. Herze gewinnt den Kampf. Herze, einen linken Maatschlag anzuwenden, der Grimm zu Boden brachte, wo er ausgegählt wurde. Damit errang Herze den deutschen Meistertitel im Weltergewicht. Von den Rahmenkämpfen interessiert noch vor allem der Aufstiegskampf im Mittelgewicht zwischen dem Berliner Klauß und Antonowitsch (Bremen). Der Berliner sicherte sich einen Punktsieg.

Domingen liegt.

Dortmund, 31. Januar. Vor etwa 5000 Zuschauern brachte der Boxkampf in der Weiskuhle recht guten Sport. Im Hauptkampf standen sich Domingen (Köln) und Frid (Belgien) gegenüber. Frid gab in der 8. Runde auf, so daß Domingen als Sieger erklärt wurde. Die Fehdergebnisausscheidung zwischen Ros (Berlin) und Gohres (Duisburg) sah meistens den Berliner im Vorteil, der denn auch einen glatten Punktsieg landete. Der Kampf Maake (Düsseldorf) gegen Drehschopf (Düsseldorf), der über 8 Runden ging, endete unentschieden.

Europa-Meisterschaft im Mittelgewicht.

Mailand, 31. Januar. Im Mailänder Sportpalast gelangte heute die Europa-Meisterschaft im Mittelgewicht zwischen Bruno Prattini (Italien) und dem Sieger des Aufstiegskampfes Rene Devos (Belgien). Statt. Das Treffen, das über 15 Runden führte, sah den belgischen Meister immer als besseren. Er konnte mit einem Punktsieg den Europameistertitel davontreiben.

Hochschulmeisterschaften im Schwimmen.

Dr. Aachen, 31. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Am Sonntag gelangten die Westdeutschen Hochschulmeisterschaften zum Austrag. Nachstehend die Ergebnisse: Eröffnungslagenstrecke 4 mal 50 Meter: 1. Universität Köln 2:24,7, 2. Münster 2:31,3. Brustschwimmen 50 Meter: 1. Schrader, Universität Münster, 37,2, 2. Dahlem (Köln) 39,7, 100 Meter Brust: 1. Universität Aachen 7:07,5, 2. Köln, 100 Meter Rücken: 1. Schenk (Aachen) 1, 27,1, 2. Koch (Münster) 1:27,8, 50 Meter Freistil: 1. Grebe (Münster) 33,2, 2. Neukem (Köln) 33,3, 100 Meter Freistil: 1. Gammann (Köln) 1:23,9, 2. Spürwold (Münster) 1:24,7, 100 Meter Brust: 1. Valtier (Aachen) 1:24,9, 2. Schrader (Münster) 1:26,2. Freikampf: 1. Aird (Aachen) 39,7, Punkte, 2. Silberecht (Aachen) 36 Punkte, 5 mal 50 Meter Freistil: 1. Münster 2:58,8, 2. Aachen 3:13.

Gesamtergebnis: 1. Universität Münster 34 Punkte, 2. Universität Köln 31 Punkte, 3. Hochschule Aachen 30 Punkte, 4. Universität Bonn 2 Punkte. Der Sieger Münster ist nun so bedeutungsvoller, weil er nur mit fünf Punkten errungen wurde.

Diamella zweiter hinter Dehnnne.

Brüssel, 31. Januar. Der mehrfache deutsche Amateur-Radmeister Diamella (Köln) trat am Sonntag erstmals in Brüssel auf der dortigen Winterbahn, in einem internationalen Fliegerkampf. Diamella konnte aber hinter dem Belgier Dehnnne nur den zweiten Platz belegen vor Martincelli (Italien). In den Dauerrennen behauptete sich Weltmeister Graffin (Frankreich) vor Pinart.

Jeder Sport
erfordert gute,
zweckentsprechende
Kleidung

Fritzsche

Elberfeld, Wall 32.

Kommen Sie
zu uns, wir
bedienen Sie
gut und billig